

## KENNDATEN 26. GESCHÄFTSJAHR

In die Stiftungstätigkeit wurden an Finanzmitteln insgesamt CHF 13.2 Mio. (2022: 12.3; 2021: 13.9) eingesetzt. Es flossen CHF 12.1 Mio. (11.3; 12.8) in die Direkt- und Umsetzungsförderung von 61 (57; 70) Förderprojekten. Der gesamte Stiftungsaufwand betrug 8.4% (8.6; 7.4) der aufgewendeten Mittel, davon waren 2.5% (2.6; 2.2) Verwaltungsaufwand, 5.9% (6.0; 5.2) kamen als direkter Projektaufwand den Förderthemen zugute. Das Stiftungsvermögen betrug per 31.12.2023 CHF 74 Mio. (81.5; 110.9). Im Betriebsjahr konnte mit der passivierten Vermögensanlage eine Portfoliorendite von netto 7.9% (-15.7; 7.7) bzw. 5.9% (-13.6, 20.9) im Aktienportfolio Schweiz erzielt werden. Insgesamt hat die Gebert RUF Stiftung seit ihrer Gründung 1'328 Projekte mit einem Fördervolumen von CHF 261.8 Mio. unterstützt. Die abgeschlossenen Projekte konnten weitere Mittel im Umfang von CHF 8.5 Mia. auslösen, was einem Wirkungsfaktor von 41 entspricht.

### TRANSPARENZ

Die Website grstiftung.ch zeigt Politik und Strategie der Stiftung (Zielbereiche, Handlungsfelder), legt die Kriterien offen und informiert über die Verfahren. Jedes geförderte Projekt wird unter Angabe folgender Informationen dargestellt: Verantwortliche Personen, Fördersumme, Kurzfassung (Abstract), Stand und Ergebnisse. Mit der Darstellung von Finanzdaten, Fördervolumen und Vermögensanlage wird die Performance der Stiftung dokumentiert.

### FÜHRUNG

**STIFTUNGSRAT:** Prof. Dr. Roland Siegwart (SEIT 2012, PRÄSIDENT), Prof. Dr. Monika Büttler (SEIT 2017, VIZEPRÄSIDENTIN), Prof. Dr. Andrea Belliger (SEIT 2022); Prof. Dr. Elgar Fleisch (SEIT 2018), Prof. Dr. Martin Fussenegger (SEIT 2019), Prof. Dr. Jean-Marc Piveteau (SEIT 2018), Prof. Dr. Marcel Tanner (SEIT 2016); **GESCHÄFTSSTELLE:** Dr. Pascale Vonmont (CEO/DIREKTORIN), Dr. Marco Vencato (STV. DIREKTOR), Jacqueline Grollimund (PROJEKTBEGLEITUNG/CONTROLLING, PROGRAMMKOORDINATION DIGITAL EDUCATION), Corinne Burkhardt (ASSISTENZ GL / BACK OFFICE), Angela Zollinger (STUDENTISCHE MITARBEITERIN, BIS ENDE JULI); **AUSSCHÜSSE UND BEIRÄTE:** Präsidial-, Nominations- und Finanzausschuss, Ausschuss Osteuropa, Ausschuss First Ventures, Strategierat Venture Kick, Strategierat Talent Kick.

### GOOD GOVERNANCE

Die Gebert RUF Stiftung orientiert sich am Swiss Foundation Code, ist Mitglied von SwissFoundations und arbeitet eng mit dem CEPS (Center for Philanthropy Studies) der Universität Basel zusammen. Der Stiftungsrat nimmt jährlich eine Risikobeurteilung der gesamten Stiftungstätigkeit vor. Dabei kommt ein Internes Kontrollsystem (IKS) zur Anwendung.

### EXTERNE STELLEN

**ANLAGEKONZEPTION:** ECOFIN Portfolio Solutions AG, Zürich; **FONDSLEITUNG/FONDSMANAGEMENT:** Credit Suisse Funds AG, Zürich; **DEPOTBANKEN:** Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich; Rahn+Bodmer Co., Zürich; **DIREKTANLAGE:** Margebeli JSC, Georgien (Private Equity); **INVESTMENT CONTROLLING:** ECOFIN Investment Consulting AG; **BUCHHALTUNG:** Bourcart Treuhand AG, Basel; **REVISIONSSTELLE:** Copartner Revision AG, Basel; **AUFSICHT:** Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern.



«Es braucht Ideen, Menschen und Kapital.»



«Ich wünschte mir, es gäbe mehr solche Institutionen.»



«Thank you.»

## WIRKEN AUF ZEIT

Seit 2013 als eine auf Zeit angelegte Verbrauchsstiftung positioniert, stellt die Gebert Rüt Stiftung (GRS) Wirksamkeit und Verlässlichkeit bewusst über Selbsterhaltung. So muss sie zum Beispiel in Jahren mit negativen Renditen ihre Aktivitäten nicht zurückfahren, im Gegenteil: Krisenzeiten erlauben es ihr, sich antizyklisch zu verhalten und das Fördervolumen sogar zu steigern. Dieses unternehmerische Stiftungsmodell ist der «Impact Now»-Strategie verpflichtet und passt gut zu einer auf Innovation fokussierten Stiftung. In der anstehenden «Sunset»-Phase sollen

auch die verbliebenen 74 Millionen Franken möglichst unternehmerisch und wirksam eingesetzt werden – zum Nutzen der Schweiz und ihrer Menschen.

Die Perspektive des «Spending down» macht eine Verbrauchsstiftung nicht weniger wirkungsvoll, denn Programmatik, Organisation und Netzwerk der GRS lassen sich gut transferieren, andere Stiftungen und Partner können darauf aufbauen. Auch in Zukunft werden grosse Vermögen generiert, aus denen sich neue Stiftun-

gen entwickeln, die sich als unabhängige Kraft neben Staat und Wirtschaft für den Wissenschafts- und Innovationsstandort engagieren.

## WIRKEN IN PARTNERSCHAFT

Das Wirken der GRS ist von ihrer Förderstrategie her auf die Rolle einer Initialfinanziererin und Brückenbauerin fokussiert. Die Handlungsfelder der GRS sind als zielgerichtete Schwerpunktengagements auf Zeit angelegt. Der Lebenszyklus eines Handlungsfelds gliedert sich in der Regel in eine Initial- und Anschubphase, eine Aufbau- und Konsolidierungsphase sowie eine Outphasing-Phase, welche die Auswertung der erreichten Wirkung miteinschliesst. In allen Phasen sind die zentralen Brückenpartner mitinvolviert: bei der Definition der Förderlücke, dem Aufbau des Netzwerks und im Outphasing bzw. der Skalierung.

Das Wirken in thematischen und programmatischen Kooperationen mit Partnern ist ein Teil der DNA der GRS, und diese Kooperationen bleiben in der «Sunset»-Phase zentral, und nicht nur zwischen Stiftungen, sondern auch mit Partnern aus Wirtschaft und Staat. Das zeigt sich ganz besonders dort, wo die GRS für einen bestimmten Förderbereich neue strategische Partnerschaften anstösst: Im Rahmen der Beteiligung an StiftungSchweiz schafft die GRS als Mitinitiantin des Stiftungskonsortiums die Voraussetzungen dafür, dass die Potentiale der Digitalisierung

auf einer vom Sektor geprägten und genutzten Plattform voll ausgeschöpft werden. Das Engagement bei StiftungSchweiz ist Teil unserer Legacy.

## WIRKEN MIT LEGACY

Es braucht mehr Stifter wie Heinrich Gebert, weil die Förderung von wirtschaftlichen, technologischen und gesellschaftlichen Innovationen eine Förderlücke mit grosser Wirkung darstellt. Es braucht mehr Stiftungen wie die GRS, weil Effizienz und Wirkungsorientierung jeden Förderfranken potenzieren. Das zeigt sich besonders eindrücklich an der über die Jahre aufgebauten Kick-Pipeline: Sie deckt von der Unterstützung talentierter Studierender bis zum Startup-Investment eine Förderkette der «Science Entrepreneurship» ab, wie sie sonst nirgends zu finden ist. Für das «Outphasing» sieht es die GRS als ihre Aufgabe an, ihre Wirkung in dreifacher Hinsicht in der Schweizer Stiftungslandschaft zu verankern: mit Bezug auf die Förderlücke, weil die Förderung von Innovationen ein nachhaltiges und gesellschaftlich lohnendes Engagement darstellt; auf den Förderansatz, weil eine klar fokussierte und unternehmerische Förderstrategie eine hohe Wirkung erzielt; und auf die Förderorganisation, weil auch der Stiftungssektor «Serial Foundation Entrepreneurs» mit Erfahrung in professionellem Stiftungsmanagement braucht. Darin besteht die Legacy der Gebert Rüt Stiftung.